



Holiday on Ice

Im Park ist eine große Regenpfütze zugefroren. Ich kann das sehen, Kurt offensichtlich nicht. Er rast darauf zu, möchte wahrscheinlich etwas trinken. Als seine Pfoten die spiegelglatte Fläche berühren, saust er aufgrund seiner Geschwindigkeit direkt darüber hinweg und am anderen Ende wieder hinunter. „Moment!“, scheint er zu denken. „Hier wollte ich doch gar nicht hin!“ Kurt dreht um und tapst sehr viel vorsichtiger auf das Eis. Doch kaum ist er mit allen vieren darauf, verliert er wieder den Halt. Er rutscht und schlittert, dreht Pirouetten und macht dabei eine ziemlich gute Figur.

Vermisst



In Lichtenberg verschwunden

Seit 30. Dezember wird

Charly vermisst. Wer hat den grau getigerten Kater mit weißen Pfoten gesehen? Wenn Sie ein Tier vermissen: Rufen Sie an oder senden Sie Foto und Kontaktdaten an lokales@bz-berlin.de, wir helfen.

Verbunden

Die wichtigsten Nummern Tierärztlicher Notdienst
☎ 83 22 90 00
Tierambulanz Berlin-Brandenburg
☎ 0800-668 84 37
Tierklinik Biesdorf ☎ 514 37 60

Verlassen



Teenager Lupinchen ist ein Findling.

Die Dackel-Mix-Hündin ist nett und verträglich, aber noch etwas schüchtern. Vermittlungs-Nr.: 12/375 Tierheim: ☎ 76 88 80.

Vormerken

Piepmätze Bei der zweistündigen Führung „Wintergäste im Britzer Garten“ gibt es z. B. Sperber, Wacholderdrossel und Bergfinken zu sehen. Termin: 22. Januar, 9 Uhr, Neukölln, Britzer Garten, Parkeingang Buckower Damm. Kosten: 3 Euro zzgl. Parkeintritt (Erwachsene 2 Euro, Kinder zwischen 6 und 14 Jahren 1 Euro).

Die meisten Besitzer sind über solche Geschenke nicht gerade erfreut Wie Ihre Katze das Mausen lässt

VON NADINE BORAU

Auch wenn Mieze zu Hause das feinste Futter kriegt, besinnt sie sich doch manchmal auf ihre natürlichen Jagdinstinkte und bringt eine Maus ins Haus ...

„Das ist ein echter Liebesbeweis an ihren Besitzer oder einen befreundeten Artgenossen“, erklärt Katzen-Verhaltensberaterin Petra Redemann (43)

aus Teltow. „Sie möchte damit so etwas mitteilen wie: ‚Ich mag dich, ich würde für dich sorgen.‘“

Normalerweise versorgen Katzen nur sich selbst und ihre Jungen. Das Mitbringen einer noch lebenden Beute gilt unter Miezzen als besonders beliebt. Das bedeutet nämlich, dass der Beschenkte die Beute selbst erlegen darf.

Daher versteht Mieze die Welt nicht mehr und reagiert gekränkt, wenn Herrchen und Frauchen das doch so kostbare Geschenk nur mit Schimpfen und Schreien quittieren.

Die Expertin gibt Tipps, wie man richtig reagieren sollte und wie Ihre Katze das Mausen lässt.

● **Spiele statt Jagen:** „Zügeln Sie den Jagdeifer Ihrer Freigänger-Katze, indem Sie das Tier täglich mit intensivem Spielen auslasten“, rät Redemann.

● **Maus, pass auf!** Legen Sie Ihrem Freigänger ein Halsband mit Glöckchen um, so werden Beutetiere wie Mäuse oder Vögel rechtzeitig gewarnt.

Redemann: „Auch mit speziellen Baum-Schärpen und dichten, hohen Hecken im Garten schaffen Sie Singvögeln einen besseren Schutz vor jagenden Katzen.“

● **Zusätzliches Futter zu geben, bewirkt das Gegenteil:** „Eine satte Katze jagt noch ausdauernder als eine hungrige“, weiß die Expertin.

● **Keine Gelegenheit macht keine Diebe:** „Der sicherste Weg, damit Ihre Katze das Mausen lässt, ist natürlich ein spezielles Freigehege oder eine mit Katzennetz geschützte Terrasse“ so Redemann.

Aber: Da Katzen nun mal Jäger sind, wird man ihnen diesen Trieb nie ganz abgewöhnen können. Petra Redemann: „Wer das nicht erträgt, sollte sich besser keine Freigänger-Katze halten.“



Eine satte Katze jagt noch ausdauernder als eine hungrige

FOTO: PICTURE ALLIANCE

Giftige Schönheit

Prächtig sieht er ja aus, der gemusterte Feuerfisch mit seinen großen, fächerförmigen Brustflossen. Doch in seinen Rückenflossenstacheln befindet sich ein böses Gift. Seinen Angreifern streckt der Feuerfisch die giftigen Flossenstrahlen sofort entgegen.



FOTO: DPA

Sprechstunde mit Tierärztin Dr. Susanne Schneider Hat mein Border Collie etwa Hundeläuse?

Im Gegensatz zu Flöhen halten sich Hundeläuse ständig auf ihrem Wirt auf. Ihre Eier (Nissen) befestigen sie an den Haarschäften. Die Übertragung von Hundeläusen erfolgt durch Kontakt zu anderen Wirten, etwa Hunden oder Füchsen, oder auch über Utensilien wie Fellbürsten oder

Decken. Betroffen sind vor allem langhaarige, schlecht gepflegte, sehr junge oder ältere, geschwächte Tiere. **Symptome:** Hautverletzungen an Kopf, Hals und Rücken, Juckreiz, Appetitlosigkeit. Da Läuse Blutsauger sind, kann es auch zu Blutarmut kommen.

Diagnose: Ein Tierarzt kann die Parasiten nachweisen und ein Medikament (Ektoparasitikum) verordnen. Begleitend sollte das Fell des Hundes besonders gepflegt werden. Auch das Zubehör wie Decken, Bürsten und Halsbänder jetzt häufiger reinigen!



FOTO: TOLLKÜHN

Haben Sie Anregungen, möchten Sie Ihre Tiergeschichte erzählen? lokales@bz-berlin.de oder ☎ 030-2591 73777